

Vorankündigung und Rückschau SMV-Flüchtlingsprojekttag

Jedes Schuljahr finden in der letzten Schulwoche die SMV-Projekttag statt, die sich in den letzten Jahren zum Beleg des sozialen Engagements entwickelt haben. Von der Aufklärung über Rechtsextremismus und Zivilcourage bis hin zum Schutze der Weltmeere trugen die Schüler erhebliche Spendengelder zusammen, erhielten Informationen und engagierten sich. Aufgrund des frühzeitigen Redaktionsschlusses des Jahresberichts werden diese Projekttag mit großem zeitlichen Abstand im darauffolgenden Jahresbericht vorgestellt. Deswegen haben wir uns entschieden hier eine Vorankündigung zu formulieren, die zum Zeitpunkt des Lesens schon eine Rückschau darstellt.

SMV-Tag zum Thema „Flüchtlinge“

Die SMV war sich einig, einen Projekttag zu gestalten, der die Schüler auf ihre zukünftige Rolle als aktives Mitglied in unserer demokratischen Gesellschaft vorbereitet. Der Flüchtlingsprojekttag sollte außerdem jedem Schüler die Möglichkeit geben, sich ein eigenes, völlig unabhängiges Bild von der aktuellen Flüchtlingsproblematik zu machen.

Obwohl wir sehr bald eingestehen mussten, dass uns dieser Projekttag viel abverlangen würde und einen immensen Planungsaufwand nach sich ziehen könnte, waren wir fest entschlossen, an unserer Idee festzuhalten. Auch dank der großen Unterstützung seitens der Schüler- und Lehrerschaft sowie durch die Verbindungslehrer, begannen wir voller Euphorie mit den Vorbereitungen.

Dabei war es uns sehr wichtig, umfassende und tiefgründige Informationen zu liefern, die auf das Alter und die damit verbundene Reife eines jeden Schülers abgestimmt sind. Deshalb haben wir uns zu Beginn unserer Planungen dazu entschieden, den SMV-Tag im sogenannten „Rotationssystem“ ablaufen zu lassen. Dabei bildeten jeweils zwei Jahrgangsstufen eine Gruppe, die dann in Kleingruppen verschiedene Stationen besucht.

Die 5. und 6. Klassen beschäftigten sich zum Beispiel zuerst mit der Praxisphase. Diese hatte als Ziel, die Motivation mit dem Thema „Flüchtlinge“ zu vergrößern. Die Praxisphase war besonders bei den Jüngeren sehr wichtig, da viele mit der ganzen Thematik noch nicht so vertraut waren. Außerdem versuchten wir, bei den Schülern das persönliche Mitgefühl für die Flüchtlinge zu wecken. Dafür wurden z. B. Fluchterfahrungen von Flüchtlingskindern oder auch Flüchtlingshelferberichte vorgestellt. In dieser Stunde stand das „Erleben“ besonders im Vordergrund. Nach der Pause erhielten die Schüler Informationen zum Syrienkonflikt. Diese einstündige Unterrichtsstunde, welche von anderen Schülern vorbereitet wurde, diente dem Vorstellen der einzelnen Konfliktparteien und deren Zielen, sowie der Klärung von Fragen. Für die älteren Klassen wurden außerdem das zerstörte Welterbe der Stätten wie Palmyra sowie die Auswirkungen des Bürgerkriegs auf die Menschen und ihre Lebensbedingungen umfangreicher thematisiert. Im Anschluss folgte ein Vortrag über die Integration in Deutschland, der von unserem Referenten Dr. Hans Dietrich von Loeffelholz vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestaltet wurde.

Die Hauptschwierigkeit des Flüchtlingsprojekttag bestand darin, das Thema ansprechend und für jede Altersstufe interessant zu gestalten. Dafür gründeten die Schülersprecher schon im Voraus einen Arbeitskreis (AK), der sich nur mit der Planung und Durchführung des SMV-

Tages beschäftigte und uns somit viel Arbeit abnahm. Vielen Dank für euer Engagement! Ein herzliches Dankeschön aber auch an unsere Verbindungslehrer und an Herrn Klose, die immer offen für unsere Vorschläge waren und sich unermüdlich für deren Umsetzung einsetzten.

Wir hoffen, dass durch diesen Projekttag die Herzen der Schüler weiter und offener geworden sind, denen zu helfen, die vor Krieg und Terror bei uns Schutz suchen. Wir wollen aber auch, dass unsere Schüler als zukünftige Mitgestalter unserer Demokratie deren Grundsätze schätzen lernen, um diese mutig und entschlossen zu verteidigen!

Die Schülersprecher; Theresa Wiener, Johannes Wolf und Lukas Büttner